

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basler Messe

Messe! Das ist natürlich Euphemismus! Sagen wir: Jahrmärkte, Budenmärkte, Trödelmärkte. Aber das macht nichts, Worte sind Schall und Rauch. Wer ein richtiger Basler ist, dem schlägt das Herz den schönsten Trommelmarsch, wenn die Messe auf dem Marinsglöcklein eingeläutet wird. Die Jugend flüht die Karussells, die Frauen bestürmen die Buden mit den knusprigen Kosenküchlein und tout Bälle lutscht Meßmücken, damit die vielen Zahnärzte, deren es in Basel mehr gibt als Zähne, auch etwas zu tun bekommen. Und Traugott Unverstand macht das alles mit: er geht zu den Löwen am Tag und zu den Löwinnen bei Nacht; er geht zu Professor Dante und läßt sich so lange ras rasel machen, bis es ihm schwarz vor den Augen wird; er geht sogar in das nicht vorhandene Karitätenkabinett und davon will ich erzählen, denn in diesem Kabinett sind wirklich die seltsamsten Karitäten zu sehen. Da ist zuerst ein

Mensch, der an den Völkerbund glaubt — denken Sie! Aber der arme Kerl ist aus Wachs, nur künstlich nachgemacht. Dann steht man einen gelehrten Hund, der schnüffelt auf einer Landkarte nach dem Selbstbestimmungsrecht der Völker. Sein Herr hat ihm eine dicke Lebernurst versprochen, wenn er es ausfindig macht. Ach, der arme Köter ist schon ganz mager, man kann seine Rippen zählen; trotz seiner Gelehrtheit findet er das Selbstbestimmungsrecht nicht. Dann treffen wir auf eine wahrheitsgetreue Nachahmung des seligen — Pardon, unseligen Sisyphus. Das ist nämlich eine deutsche Mark, die will immer in die Höhe und so rote sie zwei Stufen geflogen ist, fällt sie immer vier Stufen herunter. In einem ganz dunklen Etrazimmer werden die Basler Nationalratswahlen gezeigt. Da werden die Sozialdemokraten zu einem großen Klumpen zusammengebacken und bilden einen Kieselhaib. Die fünf bis sechs bürgerlichen Parteien haben sich aber ganz kunstgerecht gespalten und nun gibt das

lauter kleine Bröddchen. Sehr schmackhaft, aber niemand wird satt davon, während die Sozi — na, also!

Traugott Unverstand

Eidgenossen! Leidgenossen!

Wieviel Zeit ist schon verfloßen, seit auf ungezähnten Kassen Keck sich tummeln die — Genossen —? Bauernstand, erhebe dich, Bourgeoisie, belebe dich, Denn beim Eid, 's ist an der Zeit, Daß Ihr denen — hoch zu Kassen — Seigt die wahren Eidgenossen!

G. D.

Aufklärungs - Filme

„Chunni mit is Kino? Me spielt „Die Sünde der Eltern“!“

„Bim Eid, sab Stuck müe mer go luege. I ha mer immer dankt, daß eufi Alle au nüd die bräosfe seigid!“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:

Reichhaltig kaltes
Buffet!

Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2½-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstauflührung 4 Akte
Der grösste amerik. Detektiv-, Spionage-, Wild-
West- und Abenteuer-Roman in 12 Episoden

Karo-Ass

oder:

„Die Verbrecherbande von Lost-Hope“

5. und 6. Episode

In den Klauen des Löwen. — Das Geheimnis des Ringes.

In der Hauptrolle: MARIE WALCAMP, die bekannte Künstlerin aus dem Film: „SUZY, die Amerikanerin“

4 Akte Soziales Drama 4 Akte

Seelen in Ketten

Tiefgreifendes Drama aus dem Leben, verfasst und inszeniert von

FRANZ HOFER

In der Hauptrolle der berühmte Künstler:
WERNER KRAUS

Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Scheherezade“ oder „Tausend und eine Nacht“, phantastisches Märchenspiel in 4 Akten.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. November, abends 8 Uhr

„Robbia in Zermatt“, nächtliche Szene in einem Akt von Josef Armin, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Mr. Dick et Mlle. Zaza, les célèbres danseurs de Camptone, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. November 1919, täglich abends 8 Uhr

Zwölf Sterne im November-Spielplan.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg

Limmatquai 22 Zürich 1

Täglich

von 4-6½ Uhr: Künstler-Konzerte

„8-11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Restaurant z. Hammerstein

Pfalgasse 2

vis-à-vis d. Kindl

Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958

Höflich empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952

Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse

la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse Zürich 1

ff. Hurlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.

Höflichst empfiehlt sich 1953 Frau Hogg.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.

Es empfiehlt sich Frau Hug

Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

1989] Höflich empfiehlt sich

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. Frl. Jos. Berta Jäger.

Brauerei Wädenswil

empfehlen ihre wieder stark eingebrauten

hellen und dunkeln

Lager-Biere

sowie das besonders gehaltvolle

Wädenswiler Spezial dunkel!

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:

Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höflich empfiehlt sich 1961

Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

LUZERN

Hotel „Weisses Kreuz“

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

5 Min. vom Bahnhof - Furrergasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon

Rendezvous

1. Etage

d. Ostschweizer

Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

BADEN Restaurant „Z. Leiter“

Nähe Stadtturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige

Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier

WWE. M. GERSTER

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN

Café-Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche

Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegelin

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höflich empfiehlt sich 1971

E. Meili.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16 Zürich 1

empfehlen ihre vor la. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Zürich 6. Restaurant „Brauerei“

97 Universitätstrasse 97 1988

Reelle Land- und Flaschenweine. Heimelige Weinstube. ff. Küche. Es empfiehlt sich bestens Sidler-Bayer.